

Es ist noch nicht vorbei

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Hoffende auf ein gutes Ende für uns und unser Land!

In meiner heutigen Kolumne zum Freitag empfehle ich Ihnen acht Bücher von Autoren, die ich bis auf einen persönlich kenne, aber inklusive des einen alle sehr schätze. Sie teilen in unterschiedlichen Bereichen meine und unsere Sorgen um die Zukunft unserer Gesellschaft. Werden unsere Kinder in Zukunft noch in einem freien und sicheren Land leben? Werden sich unsere Töchter noch selbst entscheiden können, wie sie ihre Kinder erziehen? Oder gibt es irgendwann die Pflicht für alle, sie tagsüber staatliche Obhut zu geben und mit Gender und der sogenannten „sexuellen Vielfalt“ verwirren zu lassen?

Bleibt der *Global Compact für Migration* (GCM) eine gutmenschliche aber unverbindliche Absichtserklärung von Staaten, die in der überwiegenden Zahl über einen Sachverhalt bestimmen, der sie selbst nicht betrifft? Oder werden wir durch die Hintertür eine dauerhafte Massenmigration nach Europa und besonders nach Deutschland erleben, mit all den Problemen, die wir jeden Tag überall in den Zeitungen lesen.

Wird die Versorgung von Armen, Alten und Schwerkranken durch die deutsche Solidargemeinschaft auf Jahrzehnte sichergestellt bleiben können? Werden unsere Justiz, Polizei und Sicherheitsdienste den Herausforderungen durch Organisierte Kriminalität, etwa durch die so nett bezeichneten „Familienclans“, islamistische Fanatiker, Rechtradikale und antifa, auch durch Reichsbürger, wirksam etwas entgegensetzen können? Und werden wir in einer Welt, deren Anführer immer irrationaler und irrter zu werden scheinen, unser Land und damit Freiheit und Wohlstand noch schützen können? Werden wir auch mal wieder eine Armee haben, in der Hubschrauber und Kampfflugzeuge oder das Flugzeug unserer Bundeskanzlerin einsatzbereit sind und U-Boote tauchen können?

Ich könnte Stunden so weiter schreiben über Hemmnisse für mittelständische Unternehmen über massive Einschränkungen der Meinungsfreiheit und so weiter. Aber ich höre hier auf, denn Sie alle wissen, was ich meine. Und die große Mehrheit von Ihnen teilt meine Sorgen, denn sonst würden Sie diesem Blog nicht schon seit Jahren die Treue halten.

Der Kampf um die Zukunft unseres Landes ist noch nicht vorbei. Die linksgrüne Kulturhegemonie in Deutschland bröckelt deutlich, aber sie steht noch. Und deshalb ist es richtig und wichtig, dass wir Bürgerlichen – wir alle, Liberale, Konservative und Christen – den Mund aufmachen und lauter werden. Auf dem Sofa sitzen und in Facebook-Beiträgen meckern, dass sich alles nicht schnell genug und nicht nachhaltig genug ändert, reicht nicht mehr. Es gibt die Chance, dass die bürgerliche Mehrheit sich diese Gesellschaft zurückholt.

Ich bin kein Politiker und will auch keiner werden. Ich schreibe, was ist, was falsch läuft und wie es besser werden kann – subjektiv natürlich. Das werde ich auch in Zukunft tun, so lange mir noch etwas

einfällt dazu. Was neu ist: Mit unseren Schwarmintelligenz-Treffen (24. August 2019, Berlin), mit unseren bürgerlich-konservativen Stammtischen überall in Deutschland gehen wir jetzt raus unter die Leute. Die nächsten Stammtische finden übrigens am 23. Januar in Düsseldorf und am 26. Januar in Nürnberg statt.

Vernetzen wir uns, lernen wir uns kennen, engagieren wir uns in den Organisationen, die etwas bewegen können! Jeder ist herzlich eingeladen!

Ich wünsche Ihnen noch eine wunderbare Vorweihnachtszeit, möglichst ohne Terroranschläge und andere Gewalt! Passen Sie gut auf sich auf!

Ihr Klaus Kelle

Lernen wir uns kennen und reden wir über Deutschland!

Liebe Leserinnen und Leser,

die von mir angekündigten bürgerlichen Stammtische überall in Deutschland haben mit den ersten Veranstaltungen in Erfurt (Thüringen) und Leipzig (Sachsen) vergangene Woche begonnen. Thema: Wie ist es zu schaffen, dass aus der deutlichen Abfuhr für SPD, Linke und Grüne bei der Bundestagswahl eine andere Politik für unser Land entsteht? Das rot-rot-grüne Lager hat im Deutschen Bundestag nur noch 40 Prozent der Sitze. 60 Prozent der deutschen Wähler wollen offenbar eine andere Politik.

Doch dieses Problem ist nicht einfach mit dem Taschenrechner zu lösen, denn AfD, CDU/CSU und FDP haben in vielen Bereichen nicht nur nichts miteinander zu tun, sie stehen sich auch unfreundlich gegenüber. Und so wird weiter Politik in Deutschland gemacht, als hätte es die Bundestagswahl 2017 gar nicht gegeben. Und die Kanzlerin sagt, sie wisse nicht, was sie hätte anders machen sollen. Na, herzlichen Glückwunsch!

Die nächsten Stammtische werden im November in Berlin und Stuttgart/Ulm stattfinden. Lockere Gesprächskreise ohne Programm zum Kennenlernen und Meinungsaustausch. Wer dabei sein möchte: kelle@denken-erwuenscht.com anschreiben....

Mit herzlichen Grüßen,

Ihr Klaus Kelle